

Museum Heimathaus Münsterland / Krippenmuseum

Referentin: Dr. Anja Schöne

Zahlen, Daten Fakten

- 1934 Gründung als Wallfahrts- und Heimatmuseum, Träger: Kirchengemeinde St. Clemens, Telgte
- Seit Dezember 1934: Übernahme des Museums vom damaligen Kreis Münsterland als Kreismuseum, Umbenennung in „Heimathaus Münsterland“
- 1974 Umwandlung der Trägerschaft in eine GmbH mit den Gesellschaftern Kreis Warendorf, Bistum Münster, Stadt Telgte, Handwerkskammer Münster, Stadt Münster
- Ausstellungsfläche: 1500 m²
- Besuchszahlen 2005: 25 000

Zahlen, Fakten, Daten

- Wichtigste Aussteilung: Krippenausstellung mit jährlich ca. 20.000 Besuchern
- Publikationen
 - Seit 1984: Schriftenreihe des Heimathauses Münsterland
 - Seit 1993: Schriftenreihe zur religiösen Kultur
 - Seit 1985: Ausstellungskataloge
- Aufgabenstellung der GmbH (Auszug): „Sammlung und Darbietung von Zeugnissen zur religiösen Volkskunde des Münsterlandes, des Bistums Münster und Westfalen“

Stärken und Potentiale

- Lage des Museums
 - Gute Erreichbarkeit mit öff. Verkehrsmitteln
 - Parkplätze in Museumsnähe
 - Lage im Zentrum der Stadt neben der berühmten Gnadenkapelle
 - Gutes gastronomisches Umfeld
- Das Museum als architektonische Besonderheit
 - Pfarscheune von 1607
 - Bau von Dominikus Böhm (Kölner Dombaumeister)
 - Bau von Josef Paul Kleihues
 - Funktionsräume mit sehr guter technischer Ausstattung (Vortragsraum, Fotolabor mit Plotter ...)
 - Räume mit besonderer Atmosphäre (Herdfeerraum)

Stärken und Potentiale

- Sammlung
 - Umfangreichste Sammlung zur kath. Frömmigkeit in Westfalen
 - Umfangreichste Krippensammlung Westfalens, größte Sammlung historischer Krippen
 - Mehrere Nachlässe: Hans Dinnendahl, Ludwig Baur, Lotte Bach
 - Bild- und Schriftenarchiv, Bibliothek mit großem Altbestand
- Krippenausstellung
 - Trägt zur überregionalen Bekanntheit des Museums bei
 - Enge Bindung an das Bistum und die Bistumspresse
 - Positive Wirkung des Bischof-Tenhumberg-Preises
 - Geschäftsstelle der „Landesgemeinschaft der Krippenfreunde in Rheinland und Westfalen“

Stärken und Potenziale

- Netzwerke
 - Museen im Kreis WAF
 - Vereinigung westfälischer Museen
 - Deutsche Gesellschaft für Volkskunde
 - Westfälische Vereinigung für Volkskunde
 - Niederdeutsche Gesellschaft für Kulturgeschichte
 - Heimatvereine/ Heimatbund
 - Bistum Münster
 - Evangelische Kirche (im Aufbau)
 - Lobbyarbeit des Freundeskreises und der Landesgemeinschaft der Krippenfreunde

Schwächen

- Fehlen einer funktionierenden, attraktiven Dauerausstellung
- Fehlen einer sinnvollen Einheit von Heimathaus und Krippenmuseum
- Einseitige Außenwahrnehmung als Krippenmuseum, nicht als Ganzjahresmuseum
- Namensverwirrung: Krippenausstellung findet nicht im Krippenmuseum statt
- Sachliche Präsentation der Krippen, fehlende Erläuterungen zu den Objekten
- Fehlen einer Corporate Identity

Perspektiven / Ziele

- Schaffung eines als Einheit wahrgenommenen Ganzjahresmuseums mit einer attraktiven Dauerausstellung
- Schaffung eines Museums mit klarem Profil als „Museum für religiöse Kultur“
- Religion und Frömmigkeit als Alleinstellungsmerkmal
- Profilierung als Bildungsinstitution und als wissenschaftliche Einrichtung
 - Durch Hervorhebung des Beitrags zur Bildungspolitik des Kreises
 - Durch Hervorhebung des Beitrags zur religiösen Erziehung
 - Durch Möglichkeiten des religiösen Dialogs

Erforderliche Maßnahmen

- Erarbeitung einer Neukonzeption für die Dauerausstellung des Museums
- Veränderung der Außenwahrnehmung (Bsp. Logo)
- Erschließung neuer Besuchergruppen, stärkere Zielgruppenorientierung
- Enge Kooperation mit der Universität Münster
- Ausrichtung von Vorträgen und Veranstaltungen
- Zielgruppenorientiertes Marketing

Das Konzept: Museum für religiöse Kultur

- Christliche Frömmigkeit in ihren verschiedenen Facetten
- Konfessionelle Unterschiede christlicher Frömmigkeit
- Vergleich mit nicht-christlichen Religionsgemeinschaften
- Beitrag zur christlichen Identifikation
- Beitrag zum interreligiösen Dialog
- Alleinstellungsmerkmal in Deutschland

Das Konzept: Museum für religiöse Kultur

- Thematischer Aufbau
 - Warum glauben wir?
 - Vergleich mit anderen Religionsgemeinschaften
 - „Gott ist Mensch geworden“ als Kennzeichen des Christentums
 - Wallfahrt und Heiligenverehrung (Wallfahrt als religiöses Phänomen, Marienwallfahrt Telgte, Wallfahrt heute, Kardinal von Galen)
 - Wandel des Weihnachtsfestes

Begonnene Maßnahmen

- Erarbeitung des wissenschaftlichen Konzeptes für eine neue Dauerausstellung
- Arbeitsgruppe „Schule“
- Öffentlichkeitsarbeit
- Planung einer Vortragsreihe „Religion und Kultur“
- Tagung: „Religion und Frömmigkeit als Ausstellungsthema“, 4.-6. Oktober 2006